



Skatsportverein Grand Hand Coesfeld-Gescher-Velen



Mitgliederversammlung, Stäbchenfleisch und Schlachtfest.

27 Mitglieder folgten der Einladung des Vorsitzenden **Stefan Telöken** zur Mitgliederversammlung, Stäbchenfleisch und Schlachtfest. Ja, ein strammes Programm!



Der Vorsitzende **Stefan Telöken** begrüßte die Skatschwester Rosi und seine Skatbrüder und eröffnete die Mitgliederversammlung.

Leider sind zwei Sterbefälle zu beklagen, **Helmut Andexer (90)** und **Reimund Klöpfer (71)**. Die Versammlung gedachte ihnen in einer Schweigeminute.



Der Vorsitzende berichtete über die Erfolge / Nichterfolge und Platzierungen der Mitglieder bei den einzelnen Wettbewerben. Erfreulicherweise hatte die **Mannschaft I** den Klassenerhalt in der **Oberliga** geschafft und verpasste nur knapp den Aufstieg in die Regionalliga.



Der Vorsitzende freute sich über die hohe Beteiligung an den Spielabenden und bedankte sich bei der Versammlung. Er berichtete vom gelungenen Jubiläumsfest zum 75jährigen Bestehen.

Für das Jahr 2025 wünschte er allen „Gut Blatt“ und Gesundheit.

Der Kassierer **Ludger Brockhaus** konnte über eine „gesunde“ Kassenlage berichten.

Nachdem 2 Bewerber in den Verein einstimmig aufgenommen wurden, ging es in die Antragsberatung.



Es lag ein Antrag zur Beratung vor. Nach ausgiebiger, lebhafter und kontroverser Diskussion wurde dann der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Nach einer Pause schloss sich ein gemeinschaftliches Essen mit Stäbchenfleisch, Sauerkraut und zum Dessert Herrencreme mit Eis und heißen Kirschen an.



Nach der Stärkung folgte das traditionelle **Schlachtfest**.

Doch, was hat ein Skatverein mit einem Schlachtfest zu tun?

Bei jedem wöchentlichen Spielabend zahlt jeder Skatspieler einen Euro in das Sparschwein, im Skatverein „**Kodde**“ genannt, ein. Am Jahresende wird die Kodde dann im Rahmen eines Schlachtfestes geschlachtet. Eine Teilschlachtung ist während des Jahres möglich, wenn ein Spieler in einer Serie 2000 Punkte und mehr erreicht. Der Skatbruder / die Skatschwester erhält dann einen Teilbetrag aus der Kodde. Das ist in diesem Jahr viermal geschehen.



Dann ging es der Kodde an den Kragen.



In einem Turnier mit 2 Serien a 48 Spiele wurde das Schweinchen geleert. Damit ging **kein** Spieler ohne Gewinn nach Hause.

Der Kassierer nahm die Siegerehrung vor. Sieger wurde **Stefan Telöken** vor **Meinolf Schlüter**

Ab dem **04.11.2024** begann die **Fütterung** für **2025**